



VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des

GEMEINDERATES

am: **Dienstag, 25.01.2011** in: **Harbach - Gemeindeamt**
 Beginn: **19.00** Uhr
 Ende: **20.15** Uhr

ANWESEND WAREN (= X):

<input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeisterin	Margit Göll	- als Vorsitzende
<input checked="" type="checkbox"/> Vizebürgermeister	Karl Haumer	
<input checked="" type="checkbox"/> gf. GR. Peter Mayer		<input checked="" type="checkbox"/> GR. Peter Bachofner
<input checked="" type="checkbox"/> gf. GR. Christoph Müllner		<input checked="" type="checkbox"/> GR. Karl Baumgartner
<input checked="" type="checkbox"/> gf. GR. Robert Schwarzinger		<input checked="" type="checkbox"/> GR. Franz Habenberger
<input checked="" type="checkbox"/> gf. GR. Erwin Weber		
		<input checked="" type="checkbox"/> GR. Egon Kempf DI
		<input checked="" type="checkbox"/> GR. Gottfried Pfeiffer Mag. (FH)
		<input checked="" type="checkbox"/> GR. Peter Pichler
		<input checked="" type="checkbox"/> GR. Helga Prinz
		<input checked="" type="checkbox"/> GR. Andreas Schmidt

ANWESEND WAREN AUSSERDEM (Zuhörer):

Fr. Eva Brandeis - NÖN 21 ZuhörerInnen

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

GR. Michael Jäger

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Schriftführer: Herbert Müller

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.



Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.11.2010
2. Gewährung eines Kulturbeitrages für das Kasumama Afrika Festival 2010
3. ~~Neuordnung und Neuregelung des Jugendtreffs *)~~
Ankauf einer EDV im Rahmen rund 10.000,00 EUR
4. ~~Änderung der Hausordnung für den Jugendtreff *)~~
Maßnahmen zur Jugendarbeit
5. Behandlung der Eingabe der Gemeinderatsfraktionen von SPÖ und UBL betreffend Jugendtreff vom 03.01.2011 (unter Verweis auf § 45 Abs. 2 NÖ Gemeindeordnung)

*) Durchgestrichenes wurde von Tagesordnung abgesetzt

DIE BÜRGERMEISTERIN SETZT VOR BEGINN DER SITZUNG DIE PUNKTE 3 UND 4 VON DER TAGESORDNUNG AB

DRINGLICHKEITSANTRÄGE:

Die **Bürgermeisterin** bringt vor Beginn der Sitzung folgende Dringlichkeitsanträge zur Aufnahme in die Tagesordnung ein:

- **ANKAUF EINER EDV IM RAHMEN VON RUND 10.000,00 EUR**

Ergebnis der von der Bürgermeisterin durchgeführten **Abstimmung** um Zuerkennung der Dringlichkeit:

Der Antrag wird einstimmig angenommen

Die Behandlung des Gegenstandes erfolgt als Punkt 3 der Tagesordnung

- **MAßNAHMEN ZUR JUGENDARBEIT**

Ergebnis der von der Bürgermeisterin durchgeführten **Abstimmung** um Zuerkennung der Dringlichkeit:

Der Antrag wird einstimmig angenommen

Die Behandlung des Gegenstandes erfolgt als Punkt 4 der Tagesordnung



Die Gemeinderäte DI Egon Kempf und Mag. Gottfried Pfeiffer (UBL) bringen folgenden Dringlichkeitsantrag zur Aufnahme in die Tagesordnung ein:

- **DIE GEMEINDEVERTRETUNG WOLLE BESCHLIEßEN, DASS AB SOFORT ALLE IM GEMEINDERAT VERTRETENEN WAHLPARTEIEN ZEITGERECHT ZU DEN GEMEINDEAUSSCHUSSSITZUNGEN (MIT AUSNAHME DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES) EINZULADEN SIND.**

Ergebnis der von der Bürgermeisterin durchgeführten **Abstimmung** um Zuerkennung der Dringlichkeit:

6 Stimmen dafür

8 Stimmen dagegen (gesamte ÖVP-Fraktion)

Dem Antrag wird somit mehrstimmig keine Dringlichkeit zuerkannt.

Anmerkung:

Es wird seitens der Protokollführung darauf hingewiesen, dass Dringlichkeitsanträge nur für Gegenstände gestellt werden können, die in den Wirkungskreis des Gemeinderates fallen und dass es sich um Fälle handeln muss, die wegen ihrer Aktualität einer raschen Erledigung bedürfen.

Die Dringlichkeit wurde dem Antrag nicht zuerkannt.

Der sachliche Inhalt des Antrages wird durch das Gemeindeamt abgeklärt.

Ein von den Gemeinderäten Robert Schwarzinger und Gottfried Pfeiffer vorgelegter Dringlichkeitsantrag betreffend die Eingabe der SPÖ- und UBL-Gemeinderäte vom 03.01.2011 wurde von diesen noch vor Abstimmung über die Dringlichkeit wieder zurückgezogen, weil sich dieser mit TOP

5. „Behandlung der Eingabe der Gemeinderatsfraktionen von SPÖ und UBL betreffend Jugendtreff vom 03.01.2011 (unter Verweis auf § 45 Abs. 2 NÖ Gemeindeordnung)“

deckt und die Bürgermeisterin darauf hingewiesen hat, dass jeder der drei in der Eingabe angeführten Anträge einzeln zur Abstimmung gebracht wird.



TOP 01. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER SITZUNG VOM 30.11.2010

=====

GR Gottfried Pfeiffer erhebt mündlich Einwendungen gegen den Inhalt des Sitzungsprotokolls vom 30.11.2010 in dem er die Berichtigung des **Abstimmungsergebnisses bei TOP 2** „*Liegenschaften in Harbach Nr. 43 und 48 – Erwerbsmöglichkeit*“ insofern beantragt, als dass die zwei Gemeinderäte der UBL-Fraktion (GR Egon Kempf und GR Gottfried Pfeiffer) bei der seinerzeitigen Abstimmung ebenfalls für den Antrag gestimmt haben. Die protokollierten Stimmenthaltungen sind nicht richtig.

Der Beschluss und das Abstimmungsergebnis haben daher auf **„Der Antrag wird einstimmig angenommen“** zu lauten.

Der Gemeinderat stimmt der eingebrachten Protokollberichtigung einstimmig zu.

GGR Robert Schwarzinger nimmt ebenfalls zum Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 30.11.2010 Stellung.

Seiner Meinung nach fehlt beim Voranschlag 2011 der „Mittelfristige Finanzplan“ als Bestandteil des VA sowie der VA über den „Außerordentlichen Haushalt“.

Der gegenständliche VA liegt im Detail dem Sitzungsprotokoll nicht bei, weil die VA und RA gesondert archiviert werden. Die Bürgermeisterin kann daher den Sachverhalt nicht sofort aufklären.

Jedenfalls wäre auf das mögl. Fehlen eines Bestandteiles des VA schon in der letzten Sitzung vor der Beschlussfassung hinzuweisen gewesen.

Der VA 2011 wurde unter TOP 4 mit den Stimmen der anwesenden ÖVP- und SPÖ-Gemeinderäte beschlossen (lediglich die Gemeinderäte der UBL haben sich der Stimme enthalten).



**TOP 02 GEWÄHRUNG EINES KULTURBEITRAGES FÜR DAS KASUMAMA
AFRIKA FESTIVAL 2010**

=====

Sachverhalt:

Die Bürgermeisterin erinnert, dass der Gemeinderat seinerzeit die Entscheidung über das Ansuchen des Kasumama-Vereines vom 22.11.2010 vertagt hat, weil man Hrn. Markus Müller nochmals persönlich darauf aufmerksam machen wollte, dass auf Grund der allgemein notwendigen Sparmaßnahmen der Förderungsbetrag gegenüber den Vorjahren gekürzt werden muss. Die Herabsetzung des Kulturbeitrages wurde bereits dem Verein Kasumama mit Schreiben vom 19.08.2009 angekündigt.

Ein konkretes Gespräch mit Hrn. Markus Müller ist nicht zustande gekommen. Nachdem es sich hierbei jedoch um das Vorjahres-Festival handelt soll die Angelegenheit jetzt abgeschlossen werden.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge beschließen,

das dem Verein Kasumama für das Afrika Festival 2010 ein Kulturbeitrag in Höhe von EUR 500,00 gewährt und im Februar 2010 ausbezahlt wird.

Beschluss: Der Antrag wird mehrstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen dafür
1 Stimmenthaltung (GR Gottfried Pfeiffer)



TOP 3 ANKAUF EINER EDV IM RAHMEN RUND 10.000,00 EUR

=====

Auf Ersuchen der Bürgermeisterin erklärt Finanzreferent GGR Weber den Sachverhalt:

Die Rechner in Buchhaltung und Meldewesen/Bauamt stammen bereits aus dem Jahr 2004. Ihre Kapazität ist nun erschöpft bzw. reicht nicht mehr aus, um neue Programmmodule aufsetzen zu können. Z.B. ist für das neue Programm zur hinkünftigen Gestaltung der Gemeindezeitung kein ausreichender Speicherplatz mehr verfügbar.

Die somit notwendige Erneuerung der Hardware gibt Gelegenheit, das gesamte EDV-System im Gemeindeamt auf den letzten Stand zu bringen.

Seitens der gemdat gibt es bereits ein Angebot auf der Basis eines externen Serverbetriebes im gemdat-Rechenzentrum (rd. € 8.000,00). Diese Variante ist in der Anschaffung günstiger, verursacht aber höhere monatliche Lizenz- und Betreuungskosten. Ein weiteres Angebot mit einem Server im Haus ist bereits in Ausarbeitung.

Jedenfalls sollte der Gemeinderat der EDV-Erneuerung zustimmen und dafür einen Kostenrahmen in Höhe von € 10.000,-- beschließen, damit in der Folge die Anschaffung der neuen EDV zügig und vom Gemeindeamt selbstständig erledigt werden kann (wobei man natürlich das für die Gemeinde günstigste Angebot heranziehen wird).

Die Dringlichkeit begründet sich dadurch, weil man versuchen möchte, die nächste Gemeindezeitung bereits mit einem neuen Grafikprogramm im Haus selbst zu gestalten.

Die Finanzierung ist einerseits durch eine Zusage des Herrn Landeshauptmannes für einen Zuschuss und andererseits durch einen etwas positiveren Rechenabschluss 2011 als ursprünglich angenommen gesichert.

Antrag der Bürgermeisterin

Der Gemeinderat möge einer Erneuerung der EDV im Gemeindeamt zustimmen und dafür einen Kostenrahmen in Höhe von EUR 10.000,00 beschließen, sodass die Anschaffung in der Folge vom Gemeindeamt selbstständig erledigt werden kann.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig



TOP 4 MASSNAHMEN ZUR JUGENDARBEIT

Am Beginn der Beratung nimmt Vizebgm. Karl Haumer als Obmann des Ausschusses für Bildung und Familie zum Thema Jugendtreff und Jugendarbeit der Bürgermeisterin allgemein Stellung. Weiters wird das Arbeitspapier „Maßnahmen zur Jugendarbeit“ an die Mitglieder des Gemeinderates verteilt.

Anschließend gibt die Bürgermeisterin eine Sachverhaltsdarstellung (siehe hierzu auch Sachverhalt TOP 5):

Auf Grund von Verstößen gegen die Hausordnung und weil einige Jugendliche der Gemeinde zu einem Drogenkontrolltest vorgeladen wurden, sah sie sich veranlasst, den Jugendtreff am 27. Dezember 2010 bis auf weiteres zu schließen.

Am 31.12.2010 hat sie die Vorsitzenden der Gemeinderatsklubs von SPÖ und UBL von der Schließung des Jugendtreffs in Kenntnis gesetzt und in der Folge am 03.01.2011 ein Treffen mit ihnen herbeigeführt, bei dem sie über die Sperre des Jugendtreffs informiert hat.

Im Anschluss daran wurde die Erhebung der Vorfälle eingeleitet, die auch auf Ermittlungen der Polizei im Hinblick auf Drogentests hinausgelaufen sind. Seitens der Gemeinde hat sie dabei den Schwerpunkt auf die Kommunikation mit den Jugendlichen gelegt.

Es folgte daher am 15. Jänner 2011 eine Aussprache zwischen den Jugendlichen, der Bürgermeisterin und dem Ausschuss für Bildung und Familie.

Dabei hat sich herausgestellt, dass der Jugendtreff von gesellschaftlicher Bedeutung für die jungen Gemeindeangehörigen ist. Der Fortbestand des Jugendtreffs soll daher unter mehr Eigenverantwortung der Jugendlichen und einer konsequenteren Kontrolle seitens der Gemeinde neu organisiert werden. Unter anderem wird geprüft, ob die Gründung eines Jugendvereins eine zweckmäßige und Ziel führende Lösung wäre. Es wurden im Einvernehmen aller Anwesenden Auflagen für eine Neuordnung des Jugendtreffs ausgearbeitet, die in die Hausordnung einfließen sollten.

Auf dieser Grundlage wurde die Angelegenheit am 18. Jänner im Ausschuss für Bildung und Familie beraten. Anschließend wurden im Gemeindevorstand Lösungsansätze für die Gemeinderatssitzung erarbeitet. Darüber hinaus hat sich der Gemeindevorstand per Beschluss dafür ausgesprochen, den Jugendlichen fachliche Beratung zur Verfügung zu stellen.

In der Zeit zwischen Gemeindevorstands- und Gemeinderatssitzung sah sich aber die Bürgermeisterin mit einer Fülle von neuen Meinungen und Kommentaren konfrontiert, sodass sie zur Überzeugung gelangt ist, eine umfassende und tief greifende Reform der Jugendarbeit in der Gemeinde herbeizuführen.

Die ursprünglich unter den Titeln NEUORDNUNG UND NEUREGELUNG sowie ÄNDERUNG DER HAUSORDNUNG des JUGENDTREFFS vorgesehene Vorgangsweise würde den Handlungsrahmen zu sehr auf das Bisherige einschränken.



Bei den „Maßnahmen zur Jugendarbeit“ muss die Beratung und Betreuung der jungen Menschen im Vordergrund stehen. Aber auch die Gemeinde selbst sollte dieses Thema von Grund auf neu angehen und fachliche Unterstützung in Anspruch nehmen.

Darüber hinaus soll sich eine konstruktive und kreative Symbiose zwischen Jugendlichen, Gemeinderat und Eltern ergeben, aus der ein Jugendtreff „Neu“ entsteht, der den Interessen aller jungen Menschen von Moorbach Harbach gerecht wird.

Antrag der Bürgermeisterin

Der Gemeinderat möge die Maßnahmen zur Jugendarbeit wie folgt beschließen:

- ➊ **Beratung des Gemeinderates durch einen Experten**
Landesjugendreferent Wolfgang Juterschnig
Termin: **04.02.2011 - 17.00 Uhr**
- ➋ **Expertengespräch für alle Eltern, Jugendlichen, Gemeinderäte, interessierte Bürger und den in Gründung befindlichen Jugendverein**
Experten: Wolfgang Juterschnig, NÖ Landesjugendreferent
Bez. Inspektor Thomas Schneeweiß, Suchtprävention
Termin: **04.02.2011 - 19.00 Uhr**
- ➌ **Bei Bedarf Bereitstellung einer sozial-pädagogischen Beratung für die Jugendlichen**
abhängig von weiteren Erkenntnissen der Causa „Jugend/Drogen“
- ➍ **Hinkünftig regelmäßige Reflexion mit den Jugendlichen über einen externen Mediator und Aufbau einer projektbezogenen Betreuung** (Workshops, begleitete Initiativen...)
- ➎ **Zusammenführung der Ergebnisse der Beratungen und Festlegung der weiteren Schritte** im Ausschuss Jugend/Familie bzw. anschließend im Gemeinderat
Frühling 2011
- ➏ **Vorstellung der Resultate:** Jugend, Eltern, Gemeindebürger werden über die Resultate, Ergebnisse und weitere Planung informiert
- ➐ **Am Schluss steht entweder die Umsetzung des Konzeptes „Jugendtreff neu“ mit adaptierter Hausordnung oder die gänzliche Auflösung des Jugendtreffs**

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig



**TOP 5. BEHANDLUNG DER EINGABE DER GEMEINDERATSFRAKTIONEN
VON SPÖ UND UBL BETREFFEND JUGENDTREFF VOM 03.01.2011
(UNTER VERWEIS AUF § 45 ABS. 2 NÖ GEMEINDEORDNUNG)**

=====

Sachverhalt:

Die Bürgermeisterin verliest die gegenständliche Eingabe wie folgt:

Sozialdemokratischer Klub (SPÖ) und unabhängige Bürgerliste (UBL)
im Gemeinderat der Gemeinde Moorbach Harbach

EINGEGANGEN

- 3. Jan. 2011

Gemeinde Moorbach Harbach

Frau
Bürgermeister
Margit Göll
A-3970 Moorbach Harbach

Betrifft: Einberufung einer Gemeinderatssitzung

Der Gemeinderat ist gemäß Hausordnung als Kontrollorgan für den Jugendtreff Moorbach Harbach zuständig. Aufgrund der aktuellen Vorfälle und der momentan nicht akzeptablen Situation im Bereich des Jugendtreffs ist unverzüglich eine Gemeinderatssitzung einzuberufen.

Gemäß § 45 Abs. 2 NÖ GO 1973 ersuchen gefertigte Gemeinderäte um Einberufung einer Gemeinderatssitzung mit folgenden Tagesordnungspunkten.

1. Die Gemeindevertretung wolle beschließen, dass die Frau Bürgermeister die Gemeindebevölkerung über die Vorfälle im Jugendtreff, welche zu dessen Schließung geführt haben informieren muss.
2. Die Gemeindevertretung wolle beschließen, dass die Frau Bürgermeister die Verantwortlichen bezüglich der Führung und Kontrolle des Jugendtreffes bekannt gibt und Gründe vorlegt, warum diese die Einhaltung der Hausordnung nicht entsprechend kontrolliert haben.
3. Die Gemeindevertretung wolle beschließen, dass die Führung und Kontrolle des Jugendtreffs, welcher zur Zeit der Frau Bürgermeister und dem Obmann des Ausschusses für Bildung, Schule, Kindergarten, Familie, Jugend und Sport obliegt, neu geregelt wird.

Hochachtungsvoll

Franz Habenberger
Franz Habenberger

Michael Jäger
Michael Jäger

Egon Kempf
Egon Kempf

Peter Mayer
Peter Mayer

Peter Pichler
Peter Pichler

Gottfried Pfeiffer
Gottfried Pfeiffer

Robert Schwarzingger
Robert Schwarzingger

Robert Schwarzingger
Robert Schwarzingger

Robert Schwarzingger
Robert Schwarzingger



Anschließend nimmt die Bürgermeisterin dazu wie folgt Stellung:

Die gegenständliche Aufforderung der Gemeinderatsklubs von SPÖ und UBL zur Einberufung einer Gemeinderatssitzung ist mir am 03. Jänner 2011 vormittags übergeben worden. Daran anschließend fand am gleichen Tag am Abend eine Besprechung der Vorkommnisse im Jugendtreff mit den Fraktionsführern (GGR Robert Schwarzinger für die SPÖ und GR Mag. Gottfried Pfeiffer für die UBL) im Gemeindeamt statt.

Zwecks Abklärung der diesbezüglich richtigen Vorgangsweise hat die Amtsleiterin am 05. Jänner 2011 mit Hrn. Dr Werner Katschnig vom Amt der NÖ Landesregierung Kontakt aufgenommen.

Danach hat sich für mich die Sachlage so dargestellt:

- a) Es handelt sich bei der Eingabe um keine konkreten Verhandlungsgegenstände und ich darf daher nicht im Sinne von § 45 Abs 2 NÖ Gemeindeordnung reagieren und eine Gemeinderatssitzung einberufen.
- b) Sondern es kommt hierbei der § 46 Abs. 1 der NÖ Gemeindeordnung zur Anwendung.

„Ein in den Wirkungskreis des Gemeinderates fallender Gegenstand ist vom Bürgermeister in die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung aufzunehmen und vom Gemeinderat in dieser zu behandeln, wenn dies von mindestens einem Drittel der Mitglieder des Gemeinderates spätestens eine Woche vor der Gemeinderatssitzung beantragt wird“.

Das heißt, die Behandlung der Eingabe erfolgt in der nächstfolgenden Gemeinderatssitzung, wobei für diese Sitzung alle anderen Punkte der Tagesordnung im Gemeindevorstand vorberaten werden müssen.

Um die weiteren Veranlassungen nochmals mit einem Juristen besprechen zu können, habe ich im Anschluss daran auch noch mit Hrn. Mag. Alfred Gehart vom Amt der NÖ Landesregierung persönlich telefoniert. Der hat zum einen die Stellungnahme des Hrn. Dr. Katschnig bestätigt und zum anderen geraten, die Angelegenheit im üblichen Rahmen (Ausschussberatung – Vorstandssitzung – Gemeinderatssitzung) aufzuarbeiten:

Auf diese zwei Rechtsauskünfte gestützt, habe ich wie folgt eingeleitet bzw. veranlasst:

- | | |
|------------|---|
| 11.01.2011 | Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Bildung und Familie
Einladung zur Sitzung des Gemeindevorstandes |
| 15.01.2011 | <i>Gespräch zwischen den Jugendlichen, den Ausschussmitgliedern u. Bgm.</i> |
| 17.01.2011 | <i>Informationsschreiben an die Gemeindeangehörigen (per Läufer u. Postwurf)</i> |
| 18.01.2011 | Sitzung des Ausschusses für Bildung und Familie (Vorberatung)
Sitzung des Gemeindevorstandes (Aufsetzung und Beratung der Tagesordnung für die nächste Gemeinderatssitzung ... mit Aufnahme der Behandlung der gegenständlichen Eingabe in die Tagesordnung) |



- 20.01.2011 Einladung zur Gemeinderatssitzung
 25.01.2011 Sitzung des Gemeinderates mit der Behandlung der gegenständlichen Eingabe unter TOP 5 (mit Abstimmung über die in der Eingabe vom 03.01.2011 unter den Punkten 1, 2 und 3 angeführten Beschlussanträge im Einzelnen)

Auf Grund der Rechtsauskünfte gehe ich davon aus, im Sinne der NÖ Gemeindeordnung gehandelt zu haben. Grundsätzlich liegt mir die Nichteinhaltung der NÖ Gemeindeordnung fern und ich hätte auch eine andere Vorgangsweise gewählt, wenn die Rechtsauskünfte anders gelautet hätten.

Inhaltlich haben sich die in dieser Eingabe genannten Punkte durch meine selbsttätige Vorgangsweise und Abarbeitung der Angelegenheit grundsätzlich erledigt. Mit den unter TOP 4 vorgelegten „Maßnahmen zur Jugendarbeit“ habe ich ein konkretes Aktionspaket erstellt, welches aktive Hilfestellungen für die Jugendlichen und deren Eltern sowie kreative Lösungen für den Aufbau eines „Jugendtreff NEU“ anbietet.

Meiner Informationspflicht bin ich unverzüglich nachgekommen, indem ich die Fraktionsobleute der im Gemeinderat vertretenen Parteien am 31.12.2010 von der Schließung des Jugendtreffs in Kenntnis gesetzt habe und für 03.01.2011 ein Informationsgespräch in diesem Kreis herbeigeführt habe. Eine öffentliche Aussendung erfolgte meinerseits, sobald die Vorkommnisse konkreter beurteilt werden konnten. Jedenfalls war mir dabei aber auch die Wahrung der Privatsphäre von Betroffenen bzw. möglichen betroffenen Jugendlichen und Familien wichtig.

Die Verantwortlichen für die Führung und Kontrolle des Jugendtreffs sind in der Hausordnung klar genannt und auch in der Eingabe bereits im ersten Satz erwähnt: nämlich der gesamte Gemeinderat - im Verein mit BürgermeisterIn, Obmann/-frau der zuständigen Ausschüsse und den Vertretern der Jugendlichen. Die diesbezügliche Neuregelung wird sich im Zuge der Umsetzung der beschlossenen „Maßnahmen für die Jugendarbeit“ ergeben.

Nach kurzen Wortmeldungen schreitet die Bürgermeisterin zur Abstimmung über die in der Eingabe formulierten Anträge.

Anmerkung:

GR Schmidt erklärt stellvertretend für alle Gemeinderatsmitglieder der ÖVP-Fraktion vor der jeweiligen Abstimmung zu den einzelnen Punkten, dass sich die ÖVP-Gemeinderäte geschlossen der Stimme enthalten – wobei sich die Begründungen dafür in den Sachverhaltsdarstellungen und Stellungnahmen zu TOP 4 und TOP 5 finden – wo die Punkte umfangreich und selbsterklärend behandelt werden.



5.1 Antrag von: Sozialdemokratischer Klub (SPÖ) und unabhängige Bürgerliste (UBL) im Gemeinderat der Gemeinde Moorbach Harbach:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen, dass die Frau Bürgermeister die Gemeindebevölkerung über die Vorfälle im Jugendtreff, welche zu dessen Schließung geführt haben informieren muss.

Beschluss: Der Antrag wird mehrstimmig abgelehnt

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür
8 Stimmenthaltungen
(alle Gemeinderatsmitglieder der ÖVP-Fraktion)

5.2 Antrag von: Sozialdemokratischer Klub (SPÖ) und unabhängige Bürgerliste (UBL) im Gemeinderat der Gemeinde Moorbach Harbach:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen, dass die Frau Bürgermeister die Verantwortlichen bezüglich der Führung und Kontrolle des Jugendtreffes bekannt gibt und Gründe vorlegt, warum diese die Einhaltung der Hausordnung nicht entsprechend kontrolliert haben.

Beschluss: Der Antrag wird mehrstimmig abgelehnt

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür
8 Stimmenthaltungen
(alle Gemeinderatsmitglieder der ÖVP-Fraktion)

5.3 Antrag von: Sozialdemokratischer Klub (SPÖ) und unabhängige Bürgerliste (UBL) im Gemeinderat der Gemeinde Moorbach Harbach:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen, dass die Führung und Kontrolle des Jugendtreffs, welcher zur Zeit der Frau Bürgermeister und dem Obmann des Ausschusses für Bildung, Schule, Kindergarten, Familie, Jugend und Sport obliegt, neu geregelt wird.

Beschluss: Der Antrag wird mehrstimmig abgelehnt

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür
8 Stimmenthaltungen
(alle Gemeinderatsmitglieder der ÖVP-Fraktion)



***** *) Verlesung des Elternbriefes vom 24.01.2011 durch die Bürgermeisterin**

Die Bürgermeisterin verliest den an sie und den Gemeinderat gerichteten Elternbrief betreffend „Jugendtreff“. Abschließend erklärt sie dazu, dass sich mit dem Inhalt des Briefes identifizieren kann und unterzeichnet ihn ebenfalls. Worauf auch alle anderen Gemeinderäte den Brief unterschreiben.

EINGEGANGEN

24. Jan. 2011

An Sg. Frau Bürgermeister Margit Göll
und an den Gemeinderat
der Gemeinde Moorbach Harbach

Gemeinde Moorbach Harbach

Betreff: Besorgte Eltern melden sich zu Wort

Sehr geehrte Frau Bürgermeister ! Sehr geehrte Gemeinderäte !

Da seit dem Schließen des sog. „Jugendtreffs“ in der Gemeinde Moorbach Harbach eine weitreichende Diskussion über dieses Thema entbrannt ist, möchten sich nun auch besorgte Eltern der Pfarre Harbach öffentlich dazu äußern.

Tatsache ist : Die Angst geht um.

Die Angst besorgter Mütter um die Kinder und Jugendlichen dieser Gemeinde.

Es hilft nichts, sich auf die Abgeschiedenheit unserer Gemeinde zu beziehen und auf die für den Tourismus immer wieder angepriesene wunderschöne intakte Natur :

Das Drogenproblem hat uns erreicht.

Diese Tatsache könnte nun – wie sich bereits gezeigt hat – Stoff für Auseinandersetzungen unterschiedlichster politischer Gruppierungen bieten, die darum wetterfeiern sich gegenseitig Schuld zuzuweisen und es wird offensichtlich eifrig nach einem Schuldenbock gesucht.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen profitieren von dieser Auseinandersetzung in keinster Weise: Müssen wir uns nicht ganz anderen Fragen stellen und wir appellieren in diesem Sinne an auch Sie, Frau Bürgermeister, als Mutter !

Was wurde den Jugendlichen und jungen Erwachsenen eigentlich vorgelebt ? Welchen Lebensmustern folgen sie ?

Schnelle Autos ? Schnelles Geld ? Markenzeichen von Firmen statt lebendiger Beziehung ?

Wieviel Zeit brauchen Kinder von ihren Eltern ? Wieviel Auseinandersetzung muß zwischen Jugendlichen und Eltern möglich sein und bereits im häuslichen Rahmen stattfinden ?

Und vor allem :

Wo werden (gemeinsam) Grenzen abgesteckt und kontrolliert eingehalten ?

Nein, es ist kein Kavaliersdelikt Drogen zu nehmen und der Umgang mit ihnen darf nicht bagatellisiert oder beschönigt werden. Denn es handelt sich um einen Absturz ins schlimmste persönliche Elend, der mit sog. leichten Drogen beginnt.

Willkommen war der Besuch unseres Landeshauptmanns Dr. Erwin Pröll während unseres von den Vereinen veranstalteten „Dreikönigsfeuers“ am 6.Jänner 2011 in der Gemeinde Moorbach Harbach.

Nun aber fordern wir Hilfe von kompetenter Seite des Landes : Wir wünschen uns die Mitarbeit eines geschulten Jugendbetreuers, der immer wieder mal anwesend ist und auf die Bedürfnisse der Jugendlichen gezielt eingehen kann.

Wie schnell soll das Jugendzentrum wieder geöffnet werden ?

Was muß sich dann ändern ? Welche Altersbegrenzung ist sinnvoll ?

Wer bestimmt die Regeln im Jugendtreff, wer kontrolliert deren Einhaltung ?

Verantwortung zu übernehmen kann nicht bedeuten, die Jugendlichen dann wieder sich selbst zu überlassen.

Das Problem hat in Wahrheit erst begonnen.

Machen wir es uns nicht zu leicht und gehen wir nicht zu schnell zur Tagesordnung über.



Dieser Text soll als offener Brief an Fr. Bürgermeister Margit Göll persönlich, an den Gemeinderat, aber auch an die NÖN gesendet werden. Wenn Sie diese Meinung öffentlich unterstützen wollen, können Sie dies durch Ihre persönliche Unterschrift kundtun.

Mag. Eva Kempf (Musikpädagogin)

Stephan Pöcher

Eva Hosmüller*

Christa Himmer*

E. Kempf

gebildet stuf

Ulrich für Carol

Herbert Müller

Erin De

S. Goll

Selbständiger

Georg Fuchs

Barbara Peter

Karl Brunnengartner

Peter Mayer

Manuella Peter

* persönliche Unterschriften liegen vor

Gezeichnet am 03.02.2011

Margit Göll eh.

Bürgermeisterin

Herbert Müller eh.

Schriftführer

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am
genehmigt*) – abgeändert*) – nicht genehmigt*)

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

*) Nichtzutreffendes streichen!